

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 28=48 (1882)

Heft: 12

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

gab ihm die nöthigen Truppen, diesen Auftrag auszuführen. — Er ließ du Bandy mit seinem Regiment in dem Fort bei den Bädern (von Vormio) und d'Entremaux, einen seiner Adjutanten, in Vormio, um die Pässe, welche sich vor jener Stadt befinden, im Auge zu behalten.

In das Val Pedenosso sendete er 6 Kompagnien des Regiments Bier. Der Rest seiner Truppen, welcher den besten Theil seiner Armee bildete, sollte mit ihm marschiren.

Am 9. November marschierte der Herzog von Tirano ab; er ging diesen Tag bis über Sondrio hinaus. Den folgenden Tag sendete er seine Vorposten zu der Brücke von San Pietro.* — Er selbst kam den gleichen Tag dahin. Zwei Stunden nach seiner Ankunft ließ er eine Reiterpatrouille, welche die Spanier nach St. Gregoria**) vorgeschoben hatten, vertreiben.

(Schluß folgt.)

Der deutsch-französische Krieg 1870/71. Redigirt von der kriegsgeographischen Abtheilung des Großen Generalstabes. Zweiter Theil (Geschichte des Krieges gegen die Republik). 20. Heft (Schluß des Werkes). Mit Karten und einer Skizze. Berlin, 1881. E. S. Mittler und Sohn.

(Mitgetheilt.) Das Schlußheft des Generalstabswerks über den deutsch-französischen Krieg ist zur Ausgabe gelangt. Eine Uebersicht über den Verlauf des Krieges seit der Schlacht von Sedan, von meisterhafter Kürze und Schärfe, eröffnet dasselbe. Es folgt eine kurze Geschichte des Waffenstillstandes, der Friedensverhandlungen, des Rückmarsches und der Okkupation. Den größten Theil des Heftes nimmt eine überaus gehaltvolle Uebersicht der im Dienste des Krieges stehenden Hülfskräfte und des in ihm aufgewandten Personals und Materials ein. Nicht allein die Großartigkeit der Verhältnisse, sondern auch die alle anderen Kriege überragende Großartigkeit der Leistungen und Erfolge tritt daraus überwältigend zu Tage und legt ein glänzendes, achtunggebietendes Zeugnis für die Genialität der Heeresleitung und die Pflichttreue und Vaterlandsliebe des deutschen Volkes ab. Es werden demnach in Organisation und Wirksamkeit geschilbert die Heldenographie, die Feldpost, der Munitions-Verbrauch und -Ersatz, die Verpflegung der Armee, der Sanitätsdienst und die freiwillige Krankenpflege, die Seelsorge, die Rechtspflege und das Ersatzwesen in der Heimat. Mit einer kurzen Zusammenfassung der „Ergebnisse des Krieges“ schließt das große Werk: 11,860 französische Offiziere und 371,981 Mann sind während des Krieges gefangen nach Deutschland geführt worden; ferner 7,456 Offiziere und 241,686 Mann haben in Paris die Waffen gestreckt; ferner 2,192 Offiziere und 88,381 Mann sind über die Schwei-

zergrenze gebrängt worden. Erbeutet wurden 107 Adler und Fahnen, 1,915 Feldgeschütze und 5,526 Festungsgeschütze. Als höchsten Preis des Krieges nennt das Werk in seinem Schlussatz die Wiedererrichtung des deutschen Kaiserreichs. — Unter den Anlagen sind hervorzuheben ein „Geschichtskalender“, der sämmtliche Aktionen des Krieges nach der Zeitfolge übersichtlich ordnet und ein Sach- und Namensregister über alle fünf Bände des Werks, welches für dessen fortwährenden Gebrauch sich unentbehrlich erweisen wird.

Krieg mit Russland. Von Leon Sperber-Niborski. 1. Theil. Löbau, 1881. Verlag von R. Skrzeczek. Gr. 8°. S. 52. Preis Fr. 1.

Aufgabe der vorliegenden kleinen Schrift ist — wie der Verfasser sagt — zu schildern, welche militärischen Kräfte Russland dem deutschen Reich gegenüber zu stellen im Stande ist und wie groß die Wahrscheinlichkeit eines Kampfes dieser beiden Reiche sei und welches die Folgen eines solchen sein dürfen. — In vorliegendem Heft finden wir nur eine Schilderung des Charakters und der sozialen Verhältnisse der Völker, welche dem Karen unterthan sind. — Der Verfasser ist kein Russenfreund und seine Schilderung für die Russen nicht vortheilhaft, doch nach dem, was man auch anderwärts über Russland hört, mag er nicht ganz Unrecht haben. Eine sehr abenteuerliche Geschichte von einem polnischen Geistlichen finden wir auf Seite 31—40 erzählt, welche für die Leichtgläubigkeit der Polen in religiösen Sachen sehr bezeichnend ist.

Die Beschreibung des russischen Militärs soll im nächsten Heft erfolgen.

Einigenschaft.

— (Ernennung.) Vom Bundesrathe ist gewählt worden als Infanterie-Instruktor II. Klasse: Herr Oberleutnant Abel Vollot in Neuenburg.

— (Entlassung.) Herr Oberleutnant Alfred Scherz in Bern, Instruktor I. Klasse der Infanterie, hat die von ihm nachgesuchte Entlassung von dieser Stelle auf Ende der laufenden Amtsauer erhalten, unter Verdankung der geleisteten Dienste.

— (Chef des Stabsbüro's.) Der Bundesrat hat die Leitung der Geschäfte des Generalstabbüro für das laufende Jahr dem Herrn Oberstabsdivisionär Alphons Pfyffer, von und in Luzern, übertragen.

— (Waffenkontrolleure.) Der Bundesrat hat die Divisions-Waffenkontrolleure für die Amtsauer vom 1. April d. J. bis 31. März 1885, gewählt, nämlich:

für den I. Kreis: Hrn. Abel Thury, in Morges (Waadt);
" II. " " Casimir Bussard, in Freiburg (prov.);
" III. " " Jakob König, in Bern;
" IV. " " Johann Küchlin, in Luzern;
" V. " " Emil Volmar, in Aarau (prov.);
" VI. " " Jude Gossen, in Zürich (prov.);
" VII. " " Jakob Müzenberg, in Gossau;
" VIII. " " Friedrich Ribi, in Chur.

— (Unterrichtsplan für die außerordentlichen Offizierbildungsschulen der Infanterie.) I. Zweck und Bestand der Schule. Die außerordentlichen Offizierbildungsschulen der Infanterie bezwecken die Ausbildung von ältern Unteroffizieren zum Behuf der Ergänzung des Offizierskorps der Landwehr.

In die Schulen werden von den Kreisinstruktoren vorgeschla-

*) Ponte San Pietro über die Adda, angesichts von Battaglia (Polaggio ?).

**) Gregoria befindet sich an der großen Straße längs der Adda, zwischen Sirta und dem Tartanofuß. S. Karte.